



Klimakrise bedroht Kinder und Jugendliche

Die Klimakrise hat längst spürbare Folgen – besonders für Kinder und Familien in den ärmeren Regionen Brasiliens. Landwirtschaft und Fischerei, die für viele Menschen die einzige Einkommens- und Ernährungsgrundlage darstellen, sind stark betroffen: Zunehmende Wasserknappheit führt zu ausgedörrten Feldern, verdorrten Ernten und leeren Fischgründen. Gleichzeitig nehmen extreme Wetterereignisse zu. Immer häufiger kommt es zu langanhaltenden Dürren, während in anderen Regionen Überschwemmungen ganze Landstriche unbewohnbar machen. Der steigende Meeresspiegel bedroht Küstengemeinden und zwingt Familien zur Umsiedlung. Diese klimabedingten Veränderungen führen zu wachsender Armut, Hunger und einer tiefen Unsicherheit in der Lebensplanung der betroffenen Menschen – besonders für Kinder, deren Zukunft dadurch massiv gefährdet ist.“

Bildung ist der Schlüssel zum Klimaschutz

Unserem Partner Instituto Terre des Hommes (TdH) ist es wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen schon früh von den Folgen des Klimawandels erfahren. Denn durch Falschaussagen des ehemaligen brasilianischen Präsidenten Jair Bolsonaro sind die Menschen verunsichert. Deswegen legt TdH den Fokus seiner Arbeit auf Bildung und Aufklärung und Mitarbeitende haben in einigen Schulen das Fach „Umweltbildung“ eingeführt.

Karsten Schwanke ist Klima-Experte. Regelmäßig berichtet er einem Millionenpublikum in den ARD-Wettervorhersagen über die weltweiten Auswirkungen der Klimakrise.

Von den Folgen sind vor allem diejenigen stark betroffen, die es ohnehin schon nicht leicht im Leben haben. Darunter auch Kinder und Jugendliche in unseren Projekten in Brasilien. Einige von ihnen hat Karsten Schwanke als Kindernothilfe-Botschafter getroffen. „Vor Ort zu sein und mit betroffenen Menschen direkt zu sprechen, ist etwas ganz Besonderes. Die Folgen des Klimawandels mit eigenen Augen zu sehen – das macht was mit einem“, sagt er.



Jugendliche als treibende Kraft für Klimaschutz und Umweltbildung

Der Kindernothilfe-Partner Instituto Terre des Hommes engagiert sich im Nordosten von Brasilien, um Kinder und Jugendliche für den Klimaschutz zu sensibilisieren und aktiv an der Umsetzung zu beteiligen. Bildung steht dabei im Mittelpunkt:

- ↪ In Schulworkshops lernen Schülerinnen und Schüler, welche Ursachen hinter der Klimakrise und Umweltzerstörung stehen und wie sie selbst aktiv werden können. Sie setzen sich mit Themen wie nachhaltigem Konsum, Umweltschutz und sozialer Gerechtigkeit auseinander – und entwickeln eigene Ideen, um ihre Zukunft und ihr Lebensumfeld positiv zu gestalten
- ↪ Durch gezielte Aufklärungskampagnen erfahren Familien, wie sie sich besser an die veränderten klimatischen Bedingungen anpassen können. Sie lernen beispielsweise, wie sie wassersparende Anbaumethoden nutzen, ihre Ernährung vielfältiger und krisenfester gestalten oder sich vor extremen Wetterereignissen schützen können. Gleichzeitig stärken die Kampagnen das Umweltbewusstsein und fördern gemeinschaftliche Lösungen für eine nachhaltigere Lebensweise.
- ↪ Junge Menschen werden gezielt ermutigt, sich als Umweltaktivistinnen und Umweltaktivisten zu engagieren. Sie lernen, Verantwortung für ihre Umwelt zu übernehmen und entwickeln eigene Ideen, um Veränderungen in ihren Gemeinden anzustoßen. In Workshops und Schulungen erhalten sie das nötige Wissen und praktische Werkzeuge, um nachhaltige Projekte zu planen und umzusetzen – etwa im Bereich Abfallvermeidung oder Wasserschutz. So werden sie zu wichtigen Impulsgebern für eine lebenswerte Zukunft in ihren Regionen.



Ana (14) erzählt über Social Media von ihrem Leben und klärt über den Klimawandel auf

Mit Ihrer Spende können Sie die Bildungsarbeit in Brasilien stärken, denn wirkungsvoller Klimaschutz beginnt mit Bildung. Ihre Spende schenkt Zukunft!

Spendenkonto der Kindernothilfe
Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
IBAN: DE92 3506 0190 0000 4545 40

Verwendungszweck: VD0188

Herzlichen Dank!